Allianz gegen Reichenberg 2:2

Ohne Ueberraschungen geht es eben nicht mehr. So auch diesen Sonntag. In den einzelnen Abteilungen wurde wie folgt gespielt. 1. Abteilung: Das Unentschieden Allianz gegen Reichenberg 2:2 (1:2) kommt sehr überraschend. Auf eigenem Platze hätte man SC. Allianz einen Sieg zugetraut. Dem technisch reifen Spiel der Allianzer setzte Reichenberg erfolgreich Eifer und Einsatz entgegen. Bis 10 Minuten vor Schluß führte sogar Reichenberg noch mit 2:1, doch Bormann gelang dann noch der Ausgleich. Röderau gewann erneut, und zwar diesmal gegen Postsportv. Dresden mit 6:3 (3:3). Post scheint endlich etwas Fuß zu fassen, denn sie zeigten erstmalig ganz Ansprechendes und leisteten lange Widerstand. Nach der Pause kam aber Röderau noch zum verdienten Sieg. Jank war mit 3 Toren am erfolgreichsten für Röderau. In einem harten Treffen kam es in Sörnewitz zwischen SV. Siemens und Spielvereinigung Coswig das 3:2 (2:2) zustande. Beide Mannschaften kämpften mit unbedingtem Einsatz der aber leider verschiedentlich übertrieben wurde, so daß es nicht ohne Verletzte abging. Siemens behauptete sich dadurch weiter an der Spitze. Auch an der Hepkeplatz gab es ein hartes Gefecht, wo sich TV. Gruna und Freital 04 gegenüberstanden. Der Kampf endete 3:1 (2:0). Zwei allzu hitzige Spieler mußten in der zweiten Hälfte hinter die Barrieren. Philipp brachte Gruna mit 2:0 in Führung und verwandelte auch nach der Pause einen Elfmeterball zum 3:0. Erst kurz vor Schluß kam Freital zum Ehrentor. Ueberraschend kommt das Unentschieden von 2:2, das Gröditz gegen Lichtensee zuwege brachte.

2. Abteilung: Sicherer als erwartet kam Kamenz zum Siege. Der Kampf in Strehlen gegen DSV. 10 endete 2:4 (0:3). In der ersten Hälfte kamen die Strehlener gar nicht recht in Fahrt und mußten den Kamenzern eine verdiente 3:0-Führung überlassen. Nach Wiederbeginn klappte es wohl besser. Mit zwei Gegentreffern konnten sie aber den Kamenzer Sieg nie gefährden. Ueberraschend kommt das Ergebnis VfB. Fortuna gegen SG. 1893 4:4 (1:0). Auf eigenem Platz hatte man mit einem Fortunasieg gerechnet. 93 zeigte aber ein gleichwertiges Spiel und setzten den vier Toren von Teich 2 und Bürger 2 ebenfalls vier Treffer entgegen. VfB. Radeberg gewann gegen Chlorodont mit 4:1 (2:0). Zu Hause ließen sich die Radeberger den Sieg nicht entgehen und gewannen nach spannendem Spiel verdient. Bereits nach 10 Minuten verfiel der rechte Verteidiger von Dresden der Herausstellung. Einen beachtlichen Sieg brachte Wacker aus Großröhrsdorf. Mit 2:1 (0:0) sicherten sie sich die Punkte. Das Spiel wurde beiderseitig anständig durchgeführt. Leider mußte der rechte Großröhrsdorfer Verteidiger ohne Verschulden des Gegners verletzt ausscheiden. Nach torloser erster Halbzeit brachte Horn nach Wiederbeginn die Platzbesitzer in Führung. Schneider und Kettlitz sicherten aber mit je einem Treffer Sieg und Punkte. Straßenbahn holte von Reichsbahn Freiberg ein 10:1 (5:1).

3. Abteilung: Der SV. 07 Copitz leistete wohl gegen Heidenau ganz annehmbaren Widerstand, mußte aber schließlich mit 6:3 den kürzeren ziehen. Zur Halbzeit stand es noch 2:2. Vorübergehend kam Copitz sogar mit 2:0 in Führung. Doch dann nahm Heidenau das Heft fest in die Hand. Aeußerst knapp gewann Niedersedlitz gegen Spielv. Neustadt mit 3:2 (1:0). Niedersedlitz zeigte wohl das überlegenere Spiel, doch Schußpech und Rieseneifer der Gäste verhinderten einen höheren Sieg. Sportlust schlägt Ost 2:1 (2:1). Hier gab es wieder ein hartes Gefecht, das unerwartet Sportlust für sich entschied. Die Leute von der Helmholtzstraße entpuppen sich immer mehr zu einer sehr unterschiedlichen Elf. Junke brachte mit zwei Toren den Sieg zuwege. Bad Schandau gegen SV. 06 Dresden 1:4 (0:2). Auch hier gab es einen harten Kampf, den die Dresdner jederzeit sicher und verdient für sich entschieden. Je ein Mann mußte den Platz verlassen.

Rugbysieg Dresdensias

Obwohl Dresdensia einen Mann weniger aufs Feld brachte als Thalysia Leipzig, konnten die schwarzgelben Rugbyspieler von Anfang an den Ton angeben. Nach einem Stürmerdurchbruch konnte sich Küntscher über Thalysias Mallinie werfen. Der Versuch wurde nicht erhöht. Bei diesem Stand von 3:0 für Dresden blieb es bis zur Halbzeit. Bald nach Pause fing der Dresdensianer Probst einen hohen Tritt Thalysias in vollem Lauf und spielte Steglich schön an. Dieser vermochte, stark bedrängt, an der Eckfahne einen zweiten Versuch zu legen. Der Erhöhungstritt aus weitem Winkel verfehlte aber wiederum sein Ziel. Trotz mehrerer schöner Angriffe der Dreiviertelreihe konnte Thalysia nur einen Versuch durch Spangenberg nach einem Kreuztritt entgegensetzen, der erhöht wurde. So blieb Dresdensia mit 6:5 verdienter Sieger.

ASV. Dresden wieder Mannschaftsmeister

In Dresden wurde am Sonntag die Herausforderungsrunde der Vereinsmedenspiele im Tennis zwischen dem ASV. Dresden und dem STC. Blau-Weiß Dresden, dem Sieger der Gau-Ausscheidungsspiele, ausgetragen. Der ASV. Dresden sicherte sich erneut den Sieg und die sächsische Mannschaftsmeisterschaft im Tennis, allerdings fiel der Sieg mit 5:4 Punkten, 11:9 Sätzen und 105:99 Spielen nur denkbar knapp aus. Die Akademiker traten ohne ihren Spitzenspieler Haensch an und setzten auch C. Bergmann nicht in den Einzelspielen ein. Die Einzelergebnisse (ASV. Dresden zuerst genannt): Benkert gegen Clauß 6:2, 4:6, 6:4; Rudolph gegen Rüger 10:8, 8:6; Lühr gegen Dr. Altenburger 6:2, 6:2; Heim gegen Giesau 10:8, 6:4; Dr. Blaum gegen Neuroth 1:6, 5:7; Dr. Lechle gegen Klein 6:2, 1:6, 1:6; Doppel: Bergmann-Benkert gegen Neuroth-Clauß 6:3, 3:6, 4:6; Lühr-Heim gegen Rüger-Schubert 6:1, 6:2; Dr. Blaum-Rudolph gegen Rohner-Klein 8:6, 1:6.

Sachsens Turnerklasse in Riesa

Nur Isolde Fröllan konnte für Dresden eine Meisterschaft retten

Wieder einmal hatte die Elbestadt Riesa ein festliches Gewand angelegt, um ein großes turnerisches Ereignis in ihren Mauern zu begehen. Erst im Vorjahr beging der Turnverein Riesa in größerem Rahmen sein 75. Stiftungsfest. Die ernste turnerische Arbeit, die in den Riesaer Turnvereinen stets geleistet worden ist, fand nunmehr auch eine Anerkennung höheren Orts, indem man die Gaumeisterschaften im Gerätturnen nach der Elbestadt legte. Welcher Bedeutung man den diesjährigen Gaumeisterschaften beimaß, war daran zu erkennen, daß Reichsfachamtsleiter Steding und der Reichsmännerturnwart und Gaufachamtsleiter Schneider erschienen waren. Unter den Ehrengästen, die am Sonnabendabend im Rathaussitzungssaal vom Schirmherrn der Veranstaltung und Stadtoberhaupt, Oberbürgermeister Dr. Schulze, empfangen wurden, bemerkte man weiter Kreisleiter Pg. Holdinghausen, SA.-Standartführer Sturmbannführer Krüger, Vertreter der Wehrmacht, des Reichsbundes für Leibesübungen, der staatlichen und städtischen Behörden.

Eingeleitet wurden die Meisterschaften mit einem Fackelzug aller örtlichen Leibesübungen treibenden Vereine. Nach Begrüßungsworten des Oberbürgermeisters und des örtlichen Fachamtsleiters für Turnen, Eisold, nahm für den verhinderten Gauführer Ministerialrat Kunz Reichsfachamtsleiter Steding das Wort, um in großen Zügen die Bedeutung der Leibesübungen im Dritten Reich zu streifen. Nach dieser Feierstunde auf dem Hindenburgplatz begaben sich die Ehrengäste mit den Turn- und Sportkameraden und -kameradinnen zum Kameradschaftsabend nach dem Hotel Rädisch. Hier warteten das Musikkorps des Pionierbataillons Nr. 14 und die Arbeitsgemeinschaft Riesaer Gesangvereine mit musikalischen und gesanglichen Darbietungen auf. Nach einleitenden Worten des Ortsgruppenfachamtsleiters Eisold ergriff der Ortsgruppenführer des DRL., Kreße, das Wort, um auf die großen sportlichen und turnerischen Ereignisse im Olympiajahr in Riesa hinzuweisen, in der die Austragung der Gerätmeisterschaften einen Höhepunkt bedeuteten. Eine besondere Ehrung wurde dann dem Fachamtsleiter für Turnen in der Ortsgruppe Riesa zuteil, indem ihm nach einer ehrenden Ansprache für seinen uneigennützigen Einsatz für die deutsche Turnsache durch Reichsfachamtsleiter Steding im Namen des Reichssportführers der Ehrenbrief und die silberne Ehrennadel der Deutschen Turnerschaft überreicht wurde.

Die Kämpfe beginnen

Der Sonntagmorgen rief die Turner und Turnerinnen frühzeitig zum Wettkampf auf den Plan. In drei städtischen Turnhallen wurden die Meisterschaftskämpfe der Turner und die Gerätwettkämpfe der Nachwuchsturner und der Turnerinnen unter der Oberleitung von Gaufachamtsleiter Schneider, der turnerischen Leitung von Gaufachamtsoberturnwart Kurth und Gaufachamtsfrauenturnwart Schröter ausgetragen. Hier überraschte besonders der Nachwuchs durch ausgezeichnete Leistungen, die erkennen ließen, daß die sächsische Turnerjugend ernsthaft arbeitet.

Schon am Vormittag beendeten die Frauen ihre Kämpfe. Hier war natürlich der Olympiasiegerin Isolde Frölian (Dresdner Lehrer-TSV.) der Sieg nicht zu nehmen, die es in der Reckpflichtübung auf 20 Punkte brachte und mit insgesamt 127 Punkten einen Vorsprung vor der Zweiten, Irmgard Knüpfer (TV. Vorwärts Mylau), von 7 Punkten hatte. Im Vierkampf der Turnerinnen gab es in Charlotte Forberg (TSV. 1867) und Johanna Menzel (Tambe, Dresden-Süd) mit je 73 Punkten die beiden Besten, im Fünfkampf setzte sich Gerda Kurt (TSG. Leipzig-Lindenau) an die Spitze.

Bei dem Nachwuchs gab es im Zehnkampf unter den ersten vier nur knappe Unterschiede. Erst nach hartem Kampf holte sich H. Schichtholz (TV. Leipzig-Möckern) mit 88,85 Punkten den Sieg vor K. Aurig (TV. Burkhardtsdorf) und H. Hellwich (TV. Ellefeld) mit je 87,15 Punkten. Zu berücksichtigen ist dabei, daß bei den Männern sowohl im Zehn- wie im Zwölfkampf nach der Zehnerwertung beurteilt wurde.

Den Höhepunkt des turnerischen Teiles gab es am Sonntagnachmittag, wo die zwölf besten Turner in den Kürübungen am Pferd, Barren und Reck um den Gaumeistertitel im Zwölfkampf kämpften. Der große „Stern"-Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, als Reichsmännerturnwart Schneider nach dem Fahneneinmarsch mit einer Begrüßungsansprache die Kämpfe eröffnete. In seinen Worten würdigte er besonders die Anteilnahme, die die gastgebende Stadt den Leibesübungen entgegenbringe, und dankte dem Oberbürgermeister für die Unterstützung, die er der Veranstaltung hat zuteil werden lassen. Besonderen Gruß entbot er weiter Kreisleiter Pg. Holdinghausen, Major Meyer-Stiller als Vertreter der Wehrmacht, den Kreisführer des DRL., Obersturmbannführer Illmert, und den Vertretern der verschiedenen Gliederungen und Verbände.

In herzlichen Worten erwiderte Oberbürgermeister Dr. Schulze und stellte insbesondere den Wert der körperlichen Ertüchtigung, wie sie der heutige Staat erfordere, heraus.

Mit Spannung verfolgten dann die Zuschauer die Küren der Turner, als sich in heißen Wettbewerben die 12 Besten aus der großen Zahl der 6000 Turner herauskristallisiert hatten. Sowohl am Pferd, als auch am Barren und am Reck konnte man erfreuliche Fortschritte feststellen. In Haltung und fleißiger Ausführung ließen sich Steigerungen erkennen. Nicht leicht hatte es der vorjährige Gaumeister im Gerätturnen, Reinhold Leuschel (ATV. Thalheim), seinen Titel zu verteidigen, da ihm der Abgang vom Pferd mißlang. Mit nur 1,5 Punkten Vorsprung setzte er sich vor seinen Vereinskameraden Kurt Neubert. Die Schlußwettkämpfe wurden unterbrochen von gymnastischen Freiübungen und Schauvorführungen der Turnerinnen am Barren und am Schwebebalken. Hier zeigte unter lebhaftem Beifall die Olympiasiegerin Isolde Frölian die schwierige olympische Pflichtübung. Im Anschluß an die Wettkämpfe nahm der Gaufrauenturnwart Schröter die Siegerehrung vor. In seiner anschließenden Ansprache dankte Reichsmännerturnwart Schneider allen Beteiligten für ihre Einsatzbereitschaft. Erfreulicherweise hat es nur wenige leichte Unfälle gegeben, deren sich in vorbildlicher Weise der ärztliche Ordnungsdienst angenommen hat. Besondere Anerkennung zollte er den Turnern und Turnerinnen, die in so eindrucksvoller Weise für das Gerätturnen geworben und durch das „Spiel der Kraft" gleichsam eine Feierstunde vermittelt hatten. Mit einem Bekenntnis zum Führer schloß diese turnerische Großveranstaltung ab.

Ergebnisse. Siebenkampf, Turnerinnen Oberstufe: 1. Isolde Frölian (Dresdner Lehrer-TSV.) 127 P.; 2. Irmgard Knüpfer (TV. Vorwärts Mylau) 120 P.; 3. Elsbeth Tunack (TV. Ellefeld) 115 P.; 4. Martha Kraic (ATV. Leipzig) 113 P. Vierkampf, Turnerinnen: 1. Charlotte Forberg (TSV. 1867 Leipzig) 73 P.; Johanna Menzel (Tambe, Dresden-Süd) 73 P.; 2. Elisabeth Hofmann (TSV. 1867 Leipzig) 72 P.; 3. Hildegard Kiole (ATV. Leipzig-Reudnitz) 72 P.; 4. Irmgard Greiner (TV. Klein- und Großbauchlitz) 61 P.; Liselotte Rothig (TV. Neugersdorf) 63 P. Fünfkampf, Turnerinnen: 1. Gerda Kurt (TSG. Leipzig-Lindenau) 87 P.; 2. Margarete Renner (TSV. 1867 Leipzig) 83 P.; Ursula Voigt (TSG. Leipzig-Lindenau) 83 P.; 3. Gertrud Scharf (TV. Vater Jahn Coswig-Rochsbandel) 82 P.; 4. Emilie Stollmann (TSV. 1867 Leipzig) 81 P.; Alice Strauß (Tentschow, TV. Meißen 1881) 81 P.; Gretel Finke (TV. Großschönau) 81 P.; 5. Hildegard Winter (ATV. Dresden) 80 P.; 7. Marga Liebscher (TSV. Dresden) 78 P.; Käthe Trekler (TV. Vater Jahn Cottebandel) 78 P.; 9. Charlotte Fiedler (TV. Vater Jahn Cottebandel) 76 P.; 11. Martha Grohmann (Dresdner Lehrer-TSV.) 74 P.; Traudel Jackel (TV. Vater Jahn Cottebandel) 71 P.; 12. Ursula Rohn (Dresdner Lehrer-TSV.) 73 P. Zehnkampf, Turner: 1. Heinz Schichtholz (TV. Leipzig-Möckern) 88,85 P.; 2. Kurt Aurig (TV. Burkhardtsdorf) 87,15 P.; Hans Hellwich (TV. Ellefeld) 87,15 P.; 3. Herbert Faißner (TV. Zschorlau) 86,75 P.; 4. Erich Vogel (TV. Ellefeld) 86,30 P.; 5. Georg Schmalschmidt (TV. Chemnitz-Altendorf) 85,80 P.; 21. Oskar Nitsche (TV. Dresden-Trachenberge) 81,75 P.; 35. Karl Mühle (TV. Neu- u. Antonstadt Dresden) 74,15 P.; 61. Hans Pietsch (TV. Neu- u. Antonstadt Dresden) 71,35 P.; 62. Arno Schneider (TV. Dresden-Trachenberge) 71,15 P.; 63. Friedrich Ludwig (TV. Pirnaische Vorstadt Dresden) 69,75 P.; 64. Felix Grohe (ATV. Dresden-Striesen) 60,70 P. Zwölfkampf, Turnermeisterklasse: Gaumeister Reinhold Leuschel (ATV. Thalheim) 112 P.; 2. Kurt Neubert (ATV. Thalheim) 110,50 P.; 3. Herbert Schreiter (TKlb. Chemnitz) 108,90 P.; 4. Erbin Röhner (ATV. Thalheim) 108,30 P.; 5. Rudi Schumacher (ATV. Leipzig-Connewitz) 108,20 P.; 12. Horst Richter (Vater Jahn Cottebandel) 101,50 P.; 28. Martin Walther (TV. Freital-Niederhäslich) 91,90 P.; 32. Walter Bormann (Tambe, Dresden-Kotzwei) 90,65 P.

Sachsens Turner für den Vier-Gaukampf

Nach den Ergebnissen der Gau-Gerätmeisterschaften in Riesa wurde die sächsische Turnermannschaft aufgestellt, die am 11. Oktober in Chemnitz den Gaukampf im Gerätturnen gegen Brandenburg, Schlesien und Mitte bestreitet. Sachsens Farben vertreten die fünf ersten Sieger sowie Hartig-TV. Böhlitz-Ehrenberg, der zu den Gaumeisterschaften wegen einer Verletzung nicht antrat. Die Aufstellung der Sachsenmannschaft lautet: Leuschel-ATV. Thalheim, Neubert-ATV. Thalheim, Hartig-TV. Böhlitz-Ehrenberg; Schreiter-Tkl. Chemnitz, Röhner-ATV. Thalheim, Schumacher-ATV. Leipzig-Connewitz; Ersatz: Schüppel-Tkl. Chemnitz.

Auch die anderen an dem Gaukampf in Chemnitz beteiligten Gaue haben jetzt ihre Mannschaften wie folgt aufgestellt: Brandenburg: Jänecke-TV. Forst, Mattick-TuSV. Spandau, Gallinger-Berliner Tschft., Mock-Akad. TV. Berlin, Thölke-Berliner Tschft., Pludra-TV. Forst. Schlesien: Deutscher-ATV. Breslau, Bund-ATV. Schlesien Breslau, Galle-TV. Brieg, Miemietz-Post SV. Breslau, Strunk-TV. 60 Waldenburg, Kippert-TV. Brieg. Mitte: Müller-Leuna, Limburg-Ruhla, Rödel-Greiz, Popp-Schleiz, Kleine-Leuna, Tretner-Altenburg; Ersatz: Otto-Leuna, Baumbach-Zella-Mehlis, Haßler-Bitterfeld und Böhm-Halle.

SC. Allianz Dresden siegte gegen Budissa

Am Sonntag führte der SV. Budissa mit dem SC. Allianz Dresden in Bautzen einen leichtathletischen Klubkampf um die Deutsche Vereinsmeisterschaft durch. Es gab überaus harte Kämpfe, die trotz der kalten Witterung gute Leistungen zeigten. SC. Allianz Dresden siegte mit 4880,6 Punkten, Budissa Bautzen erzielte 4821,6 Punkte. Damit hat der Bautzener Verein seine Punktzahl gegenüber dem letzten Kampf um ungefähr 100 verbessert. Auch die Leistungen von SC. Allianz sind in Anbetracht der ungünstigen Witterung als sehr gut zu bezeichnen.

Dresdens Hockeyfrauen verloren hoch

Auf dem ASV.-Platz in Dresden standen sich am Sonntag die Frauen-Hockeymannschaften von Dresden und Leipzig gegenüber. Wie nicht anders zu erwarten war, siegten die Gäste sicher. Ueberraschend hoch fiel dabei allerdings die Niederlage aus, die die Dresdnerinnen einstecken mußten. Da ihr Sturm vollkommen versagte, wurde die Hintermannschaft sehr stark überlastet und mußte sich fünfmal geschlagen bekennen. Bei den Leipzigerinnen klappte es in allen Reihen bestens. Bereits zur Pause hatten sie sich einen Vorsprung von 3:0 erspielt.

Deutsche Tennissiege in Mailand

Nach Abschluß des Turniers am Comer See, bei dem die Deutschen in den Endspielen des Männereinzels und Doppels unterlagen, begannen am Sonnabend in Mailand die zweitägigen deutsch-österreichisch-italienischen Wettkämpfe. Bei schönstem Wetter gab es ausgezeichnete Leistungen zu sehen. Gottfried von Cramm besiegte im Einzel den Italiener Canepele überlegen 6:0, 6:2, und Heinrich Henkel bezwang Taroni leicht 6:1, 6:3. Hans Denker hingegen unterlag de Stefani 2:6, 2:6. Im Doppel gab es für uns Sieg und Niederlage. Von Cramm-Henkel fertigten Cesura-Canepele 6:1, 6:2, 6:0 ab, Haensch-Denker wurden von Taroni-Quintavalle 7:5, 6:2, 7:5 geschlagen. Italiens Meisterspieler Palmieri hatte zu tun, den in letzter Zeit stark nach vorn gekommenen Oesterreicher Metaxa 6:1, 7:5 niederzuhalten.

Wacker Leipzig Sachsenmeister

Die Leichtathleten des DSC. waren besser – Bei den Frauen gewann der Club

Drahtbericht unserer Leipziger Sportschriftleitung

Auf dem Platz des TSV. 1867 standen sich am Sonntag die vier besten sächsischen Vereine Dresdensia, Dresdner SC., ATV. 45 und Wacker Leipzig im Kampf um die Sachsenvereinsmeisterschaft gegenüber. Es stand von vornherein fest, daß der DSC. in diesem Kampfe als Sieger hervorgehen würde. Es wäre auch so geworden, wenn die Dresdener nicht einen ihrer Mannen in vier anstatt den Vorschriften entsprechend nur drei Wettbewerben hätten starten lassen. Die hierdurch vollzogene Distanzierung räumte somit dem SC. Wacker den Titel „Sächsischer Vereinsmeister" ein. Mit 10796,317 Punkten erreichten die Eutritzscher ihre persönliche Bestleistung. Damit haben sie rund 300 Punkte mehr geschafft, als bei dem Ausscheidungskampf vom vergangenen Sonntag. Durch das Fehlen einiger guter Leute blieb der ATV. 45 um knapp 100 Punkte hinter dem SC. Wacker zurück. Auf dem dritten und letzten Platz landete Dresdensia, die im Hammerwerfen sehr schwach vertreten waren und nur 163,833 Punkte zusammenbrachten.

Beim ersten Wettbewerb im Kugelstoßen konnte zunächst der ATV. durch Gebel, Krauß und Otto, von denen Gebel mit 13 Meter die größte Wurfweite erzielte, die Führung vor SC. Wacker übernehmen. Aber schon im anschließenden 5000-Meter-Lauf änderte sich das Bild vollkommen. In diesem Rennen standen sich die beiden Wacker-Leute Wagner und Knäschke sowie der Dresdner Krahl (Dresdensia) gegenüber. Unter wechselnder Führung ging das Feld über die Runden. In den letzten 800 Meter zogen die beiden Wackeraner in Front und behielten bis zum Schluß die Führung. In einem spannenden Endkampf konnte Knäschke seinen Begleiter Wagner nur ganz knapp schlagen.

Nach diesem Wettbewerb hatte Wacker immer noch die Führung inne vor Dresdensia, während der ATV. auf den dritten Platz rutschte. Auch im Kugelstoßen und im 800-Meter-Lauf blieb die Führung bei Wacker. Inzwischen hatte sich der DSC. langsam, aber sicher nach vorn gearbeitet und durch gute Leistungen im Dreisprung und im 200-Meter-Lauf die Führung erkämpft.

Trotz kühlen Wetters gab es in den einzelnen Wettbewerben beachtliche Leistungen. So lief der DSCer Harbig die 800 Meter in 1:57,4 Minuten, nachdem er die ersten 400 Meter in 55 Sekunden zurückgelegt hatte. Als zweiter Mann unter zwei Minuten kam noch sein Vereinskamerad Warnke mit 1:58,3 durchs Ziel. Ueber 1500 Meter war ebenfalls Harbig mit einer Zeit von 4:10,6 Minuten der beste vor Warnke und Renning. Im Hürdenlaufen dominierten wieder die Wackeraner, indem sie durch Große über 110 Meter mit 16,4 und durch Müller über 400 Meter mit 56,9 die besten Leistungen herausholten. Zu einem Zweikampf kam es im 400-Meter-Lauf zwischen Scheuermann und Jentzsch-DSC., den letzterer auf der Zielgeraden zu seinen Gunsten entschied. In den technischen Wettbewerben gefiel Gebel-ATV. 45 im Diskuswerfen und Kugelstoßen. Ein gelungener Hammerwurf von Niemeyer-DSC. landete bei 42,83 Meter. In den Sprüngen zeigten Krause-DSC. im Stabhoch- und Wagner-Dresdensia im Weitsprung die besten Sprünge.

Bei den Meisterschaften der Frauen bestätigten die DSCerinnen voll und ganz ihr großes Können. In sämtlichen Wettbewerben außer Diskuswerfen zeigten die Dresdner Mädels die besten Leistungen. Am meisten gefiel natürlich Käthe Krauß über 100 Meter und 80 Meter Hürden, wo sie den anderen weit überlegen war. Ihre Vereinskameradin Krüger stand ihr nicht viel nach. Sie legte einen Speerwurf von 37,85 Meter hin. Ueberraschend gut in diesem Kampfe schlug sich die vom Kreis Leipzig zusammengestellte Mannschaft, die hinter dem DSC. im Gesamtergebnis den nächsten Platz belegte. Den Abschluß dieser vom Gau Sachsen gut organisierten Veranstaltung bildete eine 25mal-100-Meter-Staffel, bei der der DSC. von Anfang an überlegen war und mit großem Vorsprung durchs Ziel ging. Als Ehrenpreis erhielt die siegreiche Mannschaft eine Radierung vom Leipziger Rathaus.

Gesamtergebnis. Männer: Sächsischer Vereinsmeister SC. Wacker 10796,317 Punkte; 2. ATV. 45 Leipzig 10698,117 Punkte; 3. Dresdensia 10247,863 Punkte. (DSC. disqualifiziert 11291,281 Punkte.) 25mal 100-Meter-Staffel: 1. DSC. 4:45,5; 2. Wacker 4:48,8; 3. ATV. 4:50,1; 4. Dresdensia 4:58,8 [illegible]. Gesamtergebnis Frauen: 1. DSC. [illegible] Punkte; 2. Kreis Leipzig 328,75 Punkte; 3. ATV. 45 [illegible]1,25 Punkte.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id417178867-19360928/11 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG